

10/11

# Staatstheater Darmstadt

STELL DIR VOR

## 50 Jahre Theater- Gebäude Große Festwoche vom 01. bis 09. Oktober 2022

Es gibt Grund zum Feiern: Im Oktober wird unser Theatergebäude 50 Jahre alt. Am 2. Oktober 1972 wurde den Bürger\*innen der Stadt Darmstadt der Schlüssel zum Haus übergeben. Wenige Tage später folgten mit „Büchners Tod“ und „Fidelio“ die Eröffnungspremieren im bis dato ambitioniertesten Theaterneubau der Bundesrepublik. Vom 1. bis 9. Oktober 2022 öffnen wir daher alle Türen und Tore und laden zur großen Festwoche „50 Jahre Staatstheater“ mit einem abwechslungsreichen Programm vor und hinter den Kulissen. Herzliche Einladung!



© Barbara Aumüller

• **So, 02. Oktober 2022, 11 - 18 Uhr:**  
**Tag der offenen Tür**

Beim großen Tag der offenen Tür können Sie in die sonst für Publikum unzugänglichen Werkstätten und Gewerke und exklusiv in Probenprozesse und Vorstellungsvorbereitung schauen. An zahlreichen Orten im Haus finden Aktionen, Lesungen, Konzerte und Auftritte statt – ein Programm für die ganze Familie.

• **Di, 04. Oktober – Fr, 07. Oktober: Foyer public**  
Während der Festwoche wird vom 4. bis 7. Oktober 2022 das gesamte Vorderhaus als „Foyer public“ für die Bevölkerung der Stadt zugänglich sein. Vom Coworking-Space oder Loungebereich, über Büchertische und Yoga-Kurse bis hin zu Diskussionsrunden – hier haben Darmstädter\*innen etwas vorbereitet, wir bieten unseren Raum.

• **Mi, 05. Oktober 2022, 20:00 Uhr:**  
**Kaminabend mit Ehemaligen**

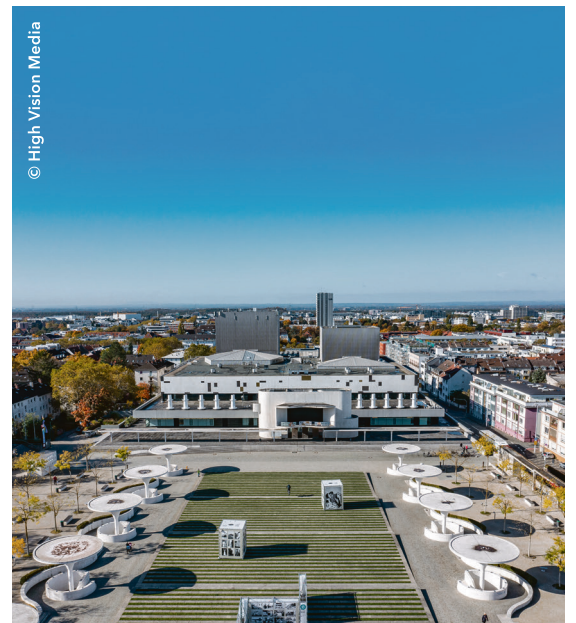
Im entspannten Kaminabend erzählen ehemalige Mitarbeiter\*innen – u. a. John Dew und Günther Beelitz – von ihrer Zeit am Staatstheater. Wie haben Sie das Gebäude erlebt? Wie hat sich Theater verändert?



© Barbara Aumüller

• **Do, 06. Oktober 2022, 19:00 Uhr:**  
**Jubiläums-Gala**

In einem Festakt am 6. Oktober feiern alle Sparten das große Jubiläum. Wir erwarten Festreden, Videobeiträge und vor allem Tanz, Schauspiel und viel fantastische Musik!



© High Vision Media

**Zahlreiche Premieren und Vorstellungen aller Sparten runden die Feierlichkeiten ab.**

Zum Gesamt-Programm:  
[STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE/  
SPIELPLAN/FESTWOCHE](https://www.staatstheater-darmstadt.de/spielplan/festwoche)



# Bleibt beisammen.

## Uraufführung des Erfolgsromans von Shida Bazyar „Drei Kameradinnen“

„Ihr wartet auf den Moment, in dem ich euch erkläre, wer von uns aus welchem Land kommt, das nämlich müsst ihr wissen, bevor ihr euch in uns eindenken könnt.“

Kasih, die Erzählerinnenfigur in Shida Bazyars „Drei Kameradinnen“ spricht ihre Leser\*innen im Verlaufe des Romans immer wieder direkt an. Und das nicht unbedingt schmeichelnd, sondern vielmehr selbstbewusst, humorvoll und konfrontativ – dabei immer im Wissen, das ihre Lebensrealität wahrscheinlich nicht so viel gemein hat mit der ihrer Leser\*innen. Später im Roman wird die Frage diskutiert, ob man überhaupt mit jemandem befreundet sein kann, mit dem man nicht mindestens zwei Diskriminierungskategorien teilt. Die drei Freundinnen Kasih, Saya und Hani wissen nämlich sehr genau um die diskriminierenden Barrieren, die sie von der Mehrheitsgesellschaft trennen, vor allem wissen sie aber auch, wie wichtig gerade deshalb Freundschaft und Solidarität für sie sind. „Bleibt beisammen“ steht quasi programmatisch über allem, was diese drei

gegensätzlichen, jungen Frauen verbindet. Sie stützen sich immer gegenseitig in einer Welt, die ihnen jeden Tag Sexismus, Rassismus und Klassismus als Schutt vor der Tür ablädt. Shida Bazyar erzählt dabei ihre Geschichte virtuos, hakenschlagend, klug, witzig, unverschämt und spielerisch-unzuverlässig. „Drei Kameradinnen“ wurde sicher auch deswegen für den Deutschen Buchpreis nominiert. Die bewegende Geschichte von Hani, Kasih und Saya erreicht viele. Die drei Freundinnen stehen zusammen; egal, was kommt. Bis eine dramatische Nacht alles ins Wanken bringt.

Die Uraufführung am Staatstheater inszeniert mit viel Musikalität und Tanz die bekannte Schauspielerin Isabelle Redfern mit einem jungen Ensemble.

Maximilian Löwenstein

### Drei Kameradinnen

von Shida Bazyar **SCHAUSPIEL**  
Fassung von Golda Barton / Uraufführung

MIT Süheyla Ünlü, Mariann Yar, Naffie Janha, Jasmin-Nevin Varul, Béla Milan Uhrlau, David Zico Krohne\*, Stefan Schuster

REGIE Isabelle Redfern

BÜHNE Lani Tran-Duc KOSTÜM Flavia Stein

CHOREOGRAFIE Ute Pliester mann

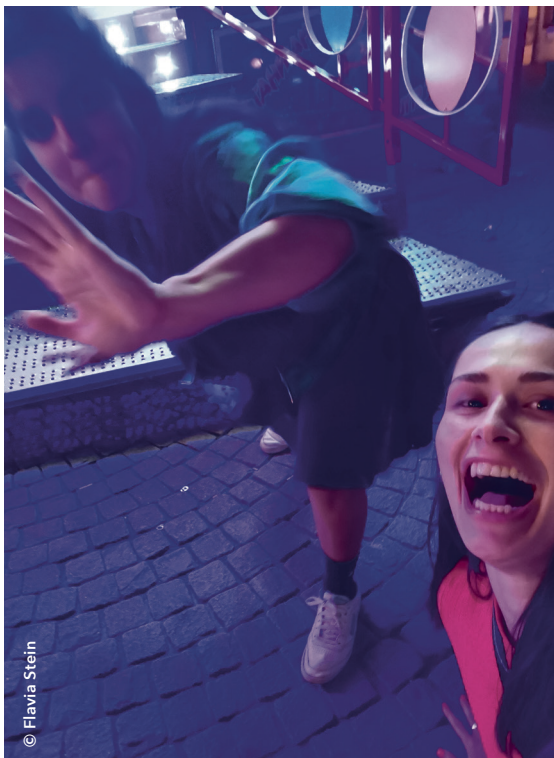
MUSIK Anton Berman

DRAMATURGIE Maximilian Löwenstein

**Premiere** am Samstag, 01. Oktober 2022,  
19:30 Uhr / Kammerspiele

**Weitere Vorstellungen** am 08.10., 13.10, 14.10. und 29.10.

\*Schauspielstudent der ADK Baden-Württemberg



#### Kameradinnen on tour

Hani (Naffie Janha), Saya (Mariann Yar) und Kasih (Süheyla Ünlü) waren im Juli auf dem Heinerfest unterwegs.

Zu ihrem Video vom Fest und  
später weiteren Folgen:  
[STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE/  
MAGAZIN](https://www.staatstheater-darmstadt.de/magazin)



### Blick in die Maske

„Unsere Maskenbildnerinnen modellieren die Form der Köpfe und passen die Proportionen an. Als nächstes werden die modellierten Tiere aus Pappmaché abgeformt, dadurch erhält man leichte und stabile Masken. Nun können sie gestaltet werden: Der Untergrund wird zuerst bemalt, die unterschiedlichen Federn der Eule werden einzeln angeklebt, bei den Tieren mit Fell kann mit dem Flocking-Gerät ein realistischer Fellflor nachgebildet werden. Farbschattierungen haben die Höhen und Tiefen der Gesichter hervor und geben ihnen Konturen.“

Flavia Stein,  
Kostümbild



# Don Giovanni – Fantasiemaschine

## Karsten Wiegand inszeniert Eröffnung im Musiktheater

### Don Giovanni MUSIKTHEATER

Drama giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart KV 527

MIT Julian Orlishausen, Megan Marie Hart, David Lee, Zelotes Edmund Toliver, KS Katrin Gerstenberger / Solgerd Isaly, Georg Festl / Johannes Seokhoon Moon, Eric Ander, Juliana Zara, Opernchor des Staatstheaters Darmstadt, Staatsorchester Darmstadt  
MUSIKALISCHE LEITUNG Daniel Cohen, Johannes Zahn  
REGIE & BÜHNE Karsten Wiegand  
EINSTUDIERUNG CHOR Ines Kaun  
KOSTÜM Judith Adam  
DRAMATURGIE Isabelle Becker  
**Premiere** am Sonntag, 09. Oktober 2022, 18:00 Uhr / Großes Haus  
**Weitere Vorstellungen** am 20.10., 06.11., 02.12. und 17.12.

## Offen und nachhaltig

Kostümbildnerin Judith Adam über den  
Kostümprozess zu „Don Giovanni“

Judith, wie siehst du normalerweise deine Herangehensweise an ein Kostümbild aus und was macht ihr bei „Don Giovanni“ anders?

**Judith Adam:** Meistens gibt es eine lange Konzeptionsphase, in der mit dem Regieteam Ideen wachsen. Und wenn ich dann ans Theater komme, bin ich eigentlich mit dem Entwurf fertig und alle Entscheidungen sind getroffen. Ich übergebe ihn an die Werkstätten und der große Tanker Staatstheater läuft los. In letzter Zeit bedaure ich, dann im Prozess nicht mehr so gut handeln



oder auf Situationen und Bedürfnisse eingehen zu können. Für „Don Giovanni“ war daher unser Ansatz, offener, spontaner, partizipativer für alle Beteiligten, und auch nachhaltiger arbeiten zu wollen. Ich habe mir folglich nur überlegt, was ein Rahmen sein könnte für die Kostüme und war dann vor allem viel bei den Proben und habe beobachtet, wie sich die einzelnen Sänger\*innen entwickeln und herausgefunden, was sie jeweils für ihre Rollen brauchen. Ihre Impulse auf der Probe waren meine Impulse bei der Recherche und Suche im Fundus und so ist die Kostümentwicklung ganz lebendig und gemeinsam passiert.

Wer ist Don Giovanni? Ein geborener Menschenfänger, der alle inspiriert? Ein rücksichtsloser Verführer? Oder alles gleichzeitig? Er ist ein Mythos und hat mit der Oper „Don Giovanni“ des kongenialen Duos Mozart und Da Ponte dauerhaft seinen Weg auf die Theaterbühne gefunden. Seine Geschichte wurde in zahlreichen Ländern und Gattungen fortgeschrieben, er wurde vielfach interpretiert und mit Bedeutung aufgeladen. Karsten Wiegand, Regisseur der Neuproduktion: „Diese mythischen Rollen wie Don Juan, Salome und Lulu – letztere wird uns in dieser Spielzeit ja auch begegnen – haben sich so vollgesaugt mit den Zeiten und Fantasien, dass sie zu einer Projektionsfläche geworden sind.“

Kaum zu glauben, dass es vor mehr als 400 Jahren ein spanischer Mönch war, der die Geschichte vom gewissenlosen Frauenhelden prägte. Ein Antiheld, der am Ende von der steinernen Statue seines Mordopfers gerächt wird. In allen Erzählungen bildet er den rastlosen Mittelpunkt, an dem sich alle anderen Figuren abarbeiten und sich gleichermaßen von ihm angezogen fühlen. Worin besteht sein Reiz? Für Regisseur Karsten Wiegand hat Don Giovanni „eine Kraft, die eine große Verheißung freisetzt. Offenbar lässt er die Menschen, die er verführt, sich besser fühlen. Er kann den Moment so verdichten und der Gegenwart eine solche Intensität verleihen, dass Frauen wie Männer in seiner Umgebung etwas in sich entdecken, was sie noch nicht entdeckt haben. Das macht ihn ungeheuer attraktiv.“



### Wie geht ihr mit Doppelbesetzungen um?

Der Mensch, der an dem Abend auf der Bühne ist, muss seinem Rollenverständnis gemäß richtig angezogen sein und vom Kostüm die richtige Unterstützung bekommen. Und wenn jemand sagt: „Ich sehe die Rolle so“, dann ist das richtig. Und wenn die andere Besetzung sie ganz anders interpretiert, dann ist das doch ganz wunderbar. Denn die Stimmen sind verschieden, das Spiel ist verschieden, es sind zwei verschiedene Frauen, also dürfen sie auch verschiedene Facetten der Rolle zeigen. Und es ist doch schön fürs Publikum, wenn es entdeckt, dass Elvira so aussehen kann oder so.

### Wie nehmen die Kostüme die Idee von Don Giovanni als „Fantasiemaschine“ auf?

In Don Giovanni's Nähe werden Dinge möglich, da gibt es eine Inspiration. Das ist, was mich an Karsten Wiegands Konzept gleich begeistert hat. Wir haben drei starke Frauenpersönlichkeiten, die durch ihn Facetten von sich selbst entdecken. Und die Kostüme zeigen da auch einen Weg, wie sie sich entwickeln. Z. B. sieht sich Zerlina zunächst als Bäuerin, und plötzlich ranken da doch ein paar Blumen auf ihrer Korsage. Oder Donna Anna, die zunächst sehr eine Dame ist, dann aber eine ganz wilde Emanzipation erlebt.

Jenseits aller Moral und seiner maßlosen Übergriffigkeit wirkt Don Giovanni auf sein Umfeld wie eine „Fantasiemaschine“. Er weckt eine Sehnsucht nach Intensität und Sich-lebendig-fühlen, wonach sich dann alle Figuren verzehren. Im Titel „dissoluto punito“ steckt auch das Wort ‚dissolvere‘ für ‚sich auflösen‘. „Don Giovanni ist wie ein Element, das sich wandeln kann, zwischen Verdichtung und Verflüchtigung. In der Begegnung mit Don Giovanni spüren die Anderen intensive Gegenwärtigkeit und Nähe, denen er sich sofort entzieht, sobald sie erreicht sind. Das hat auch eine große zerstörerische Kraft. Wo er auftaucht, hinterlässt er Inspiration und Chaos, setzt Zukunftsfantasien frei und zerstört die existierende Ordnung.“

1787, nur zwei Jahre vor der Französischen Revolution, wurde Mozarts und Da Pontes tragikomische Oper in Prag uraufgeführt. Ganz selbstverständlich liebt und bewegt sich ihr Titelheld über alle Standesgrenzen hinweg. Fragwürdige 2065 Frauen soll Don Giovanni verführt haben – so listet es zumindest sein Diener. Doch diesen „Erfolg“ gestehen die Autoren ihm in der Oper offenkundig nicht mehr zu, (wenn er denn je stimmte). Pläne laufen fehl und delikate Verführungsszenen bleiben im Verborgenen. „Mozart und Da Pontes unglaubliches Genie in ihrer Erzählung ist, dass wir am Schluss nicht wirklich sagen können, was eigentlich im Zimmer von Donna Anna passiert ist. Somit verführt Don Giovanni auch unsere Fantasie, die Fantasie aller Zuhörenden und Zuschauenden.“

Isabelle Becker

### Wie hat dieser offene Ansatz in unserem großen Betrieb funktioniert?

Ganz fantastisch! Ich bin extrem dankbar für so großartige Kolleg\*innen in der Kostümabteilung, in der Schneiderei und in der Maske, die diesen Weg mitgegangen sind und tolle Ideen beisteuern und entwickeln. Das erfordert ein großes Vertrauen, aber diesen Freiraum zu haben, miteinander das zu gestalten, ist eine ganz große Chance. Denn diese Offenheit, nicht von vorneherein festgelegt zu sein, was es sein muss, ermöglichte, dass wir unglaubliche Schätze aus dem Fundus nehmen und umarbeiten konnten.



Zum kompletten Gespräch mit  
Judith Adam und mehr Einblicken  
in die Kostümentwicklung:  
[STAATSTHEATERDARMSTADT.DE/  
MAGAZIN](https://www.staatstheaterdarmstadt.de/magazin)



# Begegnung zwischen Zweien

## Neues Tanzprojekt / Uraufführung „Entre deux“ von Nadia Beugré

Menschen begegnen sich, ziehen sich an, erleben etwas miteinander, trennen sich oder werden getrennt. Die von der Elfenbeinküste stammende französische Choreografin Nadia Beugré hat sich mit allem Menschlichen, das „zwischen Zweien“ vibrieren kann, beschäftigt und ausgehend von dem Archetypus des Verführers Don Giovanni, der ab Oktober auch auf der Opernbühne in Darmstadt zu sehen sein wird, einen eigenen, energiegeladenen Tanzabend mit Live-Musik geschaffen. Abseits des eurozentrischen Blicks entwickelt sie mit Tänzer\*innen aus unterschiedlichen Ländern und Kontinenten einen ganz persönlichen Blick auf all die Verwicklungen von Lust, Begehren und Macht. Sie erzählt von Verführung, Poesie und Zerbrechlichkeit, aber auch von Maskierung, Exzess und Verzweiflung, und entdeckt dabei den Don Giovanni in jedem und jeder von uns. Egal ob männlich, weiblich oder divers. Beugré und ihr Ensemble fächern die Facetten der schillernden Figur auf, die uns seit Jahrhunderten durch Musik, Literatur und Theater begleitet, und beleuchten sie aus dem eigenen, heutigen Erfahrungsfeld heraus. Nadia Beugré verhandelt die Verhüllungs- und Entblößungsmechanismen menschlichen Aufeinandertreffens über die poetische Kraft der Körper und verwendet für ihre Bilder Impulse aus Mozarts „Dramma giocoso“. Dafür bewegt sie sich – wie Mozarts Werk – an der Grenze von seelischem Berühren, Schmerz und einer humorvollen Leichtigkeit. Und plötzlich ähnelt der ganze Verführungszirkus einem Fußballspiel...

Karin Dietrich



### Entre deux

Ein Tanzprojekt von Nadia Beugré /  
Uraufführung [MUSIKTHEATER / TANZ](#)

MIT Lebau Boumpoutou, Nestor Kouame, Lucy May, Tauwindsida Adonis Nebié, Kossia Tamia Lydia Grâce Tano, Rachel Nevado Ramos, Lou Irié Lydie Bethina Tomini, Seibany Salif Traoré sowie Lucas Nicot, Stefan Auclair, Mateo Langlois und Alexis Bullier  
KÜNSTLERISCHE LEITUNG & CHOREOGRAFIE Nadia Beugré  
EXTERNAL EYE & DRAMATURGIE Andrey Ouamba  
MUSIK & KOMPOSITION Lucas Nicot  
DRAMATURGIE & PRODUKTIONSLEITUNG Karin Dietrich

Premiere am Montag, 03. Oktober 2022,  
18:00 Uhr / Bühne Großes Haus

Weitere Vorstellungen am 08.10., 04., 06. + 26.11.



Nadia Beugré wurde 1981 in der Republik Côte d'Ivoire geboren. Sie wurde zuerst in traditionellem Tanz ausgebildet und dann Gründungsmitglied des bahnbrechenden, nur aus Frauen bestehenden Ensembles TchêTché von Béatrice Kombé, mit dem sie durch Afrika, Europa und Nordamerika tourte. Später widmete sie sich dem modernen Tanz und der Choreografie. Bald brachte sie eigene Produktionen auf die Bühne, sie tanzt aber auch in Arbeiten anderer Choreograf\*innen, z.B. bei Seydou Boro, Alain Buffard, Dorothée Munyaneza, Faustin Linyekula und Boris Charmatz. Nadia Beugré begeisterte bereits in den vergangenen Spielzeiten am Staatstheater Darmstadt u. a. mit „Quartiers Libres“ und „Legacy“ auf Einladung des Hessischen Staatsballetts sowie durch ihre Produktion „Atem/Souffle“.

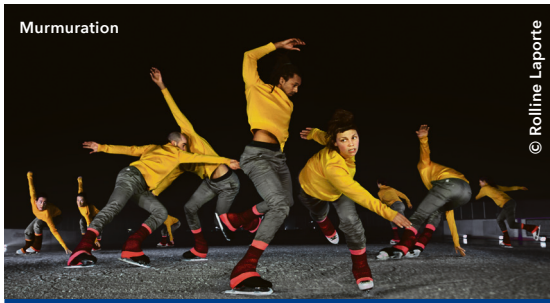
## So spektakulär wie nie zuvor

### Das siebte Tanzfestival Rhein-Main

vom 27. Oktober bis 13. November 2022

Das Tanzfestival Rhein-Main ist das jährliche Highlight der Tanzplattform Rhein-Main, dem Gemeinschaftsprojekt vom Hessischen Staatsballett und Künstler\*innenhaus Mousonturm. In seiner siebten Ausgabe wird das 18-tägige Tanzfestival spektakulär in der Eis-sporthalle Darmstadt mit dem Stück „Murmuration“ von Le Patin Libre eröffnet. Die einzigartige Eiskunstlauf-Kompanie aus Montreal thematisiert in ihrer neuesten Produktion Schwarmphänomene der Natur und bezieht diese auf das rasante Zusammenkommen und Auseinanderdriften von Menschengruppen.

Diesjährige „Spotlight-Künstlerin“ ist die ivorisch-französische Tänzerin und Choreografin Nadia Beugré, die ihre im Oktober im Großen Haus zur Premiere



gebrachte Produktion „Entre deux“ im Rahmen des Tanzfestivals zeigt. Nach dem Erfolgsstück „Atem/Souffle“ entwickelt sie nun inspiriert von Motiven aus „Don Giovanni“ einen ganz persönlichen Blick auf die Beziehung „zwischen Zweien“.

Von energetischen Körperzuständen handeln „Somatic Tratata“ von Hannah Shakti Bühler & Simon Mayer sowie „Aerobics! Ballett in 3 Akten“ von Paula Rosolen. Setzen Bühler und Mayer sich in ihrer ritualartigen Performance durch den Rhythmus des süditalienischen Tarantella-Tanzes in einen tranceartigen Zustand, inszeniert Rosolen Aerobic als ein epochales Tanzstück und sucht mit ihren Tänzer\*innen nach Parallelen zwischen dem Fitnesskult der 1980er Jahre und den dramaturgischen Wendungen romantischer Handlungsballette.

Der belgische Choreograf Jan Martens setzt sich mit klassischen körperlichen Protestformen auseinander und fragt nach der Rolle des zeitgenössischen Tanzes vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Umgangs mit den politischen Krisen unserer Zeit. Dazu bringt er in seinem Stück „Any attempt will end in crushed bodies and shattered bones“ mit 17 Tänzer\*innen in einer Altersspanne von 17 bis 70 Jahren ein sehr heterogenes Corps de Ballet auf die Bühne. Zum Soundtrack des Stücks gehören Protestsongs verschiedener Epochen. Den Schlussakt des Tanzfestivals bildet „Dragons“ der



koreanischen Ausnahmechoreografin Eun-Me Ahn. 14 Tänzer\*innen, alle um das Jahr 2000 – das Jahr des Drachen – geboren, sechs davon als flirrende Hologramme auf der Bühne anwesend, werden in einem Mix aus traditionellen Tänzen, Akrobatik und zeitgenössischem Tanz choreografiert. Den Drachen zeigt Eun-Me Ahn als ambivalentes Fabelwesen sowie als Symbol der Transformation und unaufhörlichen Veränderung.

Lucas Herrmann

Der **Tanztag Rhein-Main** feiert am 5. November sein zehnjähriges Jubiläum. Ob Tango Argentino, Ballett, Breakdance, Bharatanatyam oder bulgarische Kreistänze, der Tanztag Rhein-Main bietet für alle Vorlieben, für jedes Alter und Bewegungsniveau das passende Programm. Vollständiges Programm und Informationen unter: [TANZFESTIVALRHEINMAIN.DE](http://TANZFESTIVALRHEINMAIN.DE)

[TANZTAGRHEINMAIN.DE](http://TANZTAGRHEINMAIN.DE)

# Frohe Weihnachten? Humbug!

## „Scrooge“ als großes Weihnachtsmärchen

Gespräch mit Regisseur Christian Brey

**Was bedeutet Dir „A Christmas Carol“ von Charles Dickens?**

Ich habe aus meiner Kindheit vor allem die Verfilmung mit Michael Caine und den Muppets in Erinnerung, und wenn ich ihn heute schaue, komme ich gleich in eine weihnachtliche Stimmung. Die Erinnerung ist dadurch natürlich sehr komödiantisch geprägt, und das kommt mir als Komödienregisseur natürlich sehr entgegen.

**Wir spielen eine Fassung von Martin Baltscheit unter dem Titel „Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht“. Was ist besonders an dieser Fassung?**

Spannend an dieser Fassung ist, dass sie die Geschichte aus der Sicht der drei Geister erzählt und dadurch ein wenig das allzu Gruselige und Unheimliche heraus nimmt. Ich finde, das ist eine erfrischende Perspektive, die einen anderen Blick auf den Zustand der Menschen und der Welt erlaubt.

**Du wirst erstmals auch für Zuschauer\*innen ab 5 Jahren inszenieren. Worin liegt für Dich die Herausforderung?**

Zum einen natürlich, nicht zu gruselig zu werden. Der Stoff ist ja durchaus düster, aber in unserer Fassung wird das Komödiantische sehr betont werden. Trotzdem wollen wir sehr atmosphärisch sein, viel fürs Auge und Ohr bieten und auch den Kleinsten eine unterhaltsame Show, bei denen hoffentlich alle Altersstufen viel Spaß haben werden. Den einen oder anderen Gruselmoment wird es schon geben. Aber dann gibt es auch ganz schnell wieder was zu lachen.

**Weihnachten, das Fest der Liebe. Das muss der (ehr)geizige Geschäftsmann Scrooge im Verlaufe des Abends wieder lernen. Wie würdest Du den Weg der Figur beschreiben?**

Scrooge hat im Laufe seines Lebens viel Liebe verloren, bis in seinem Herzen keine mehr übrig war und er nur noch Hass und Geiz spüren konnte. Durch die Reise in seine Vergangenheit lernt er, sich an diese Liebe wieder zu erinnern, und die Geister helfen ihm, diese Liebe wieder zu spüren.

**Wie sieht die Welt, in der Scrooge lebt und arbeitet, aus? Kannst Du etwas zur Bühne und zu den Kostümen von Anette Hachmann sagen?**

Wir bleiben in der Zeit von Charles Dickens und möchten eine schöne, weihnachtliche Atmosphäre herstellen. Dazu wird es eine wunderschöne, sich oft verwandelnde Bühne geben, in der es auch ein paar schöne Zaubereien geben wird.

**Welche Bedeutung hat Weihnachten für Dich?**

Leider ist es fast der einzige Tag im Jahr, an dem die ganze Familie noch zusammen kommt. Deshalb wird es dann immer besonders schön und lustig bei uns.

Das Gespräch führte Produktionsdramaturg Oliver Brunner.

Lesen Sie hier das Gespräch mit dem Musiker und Komponisten Christoph Cico Beck:  
[STAATSTHEATERDARMSTADT.DE/MAGAZIN](http://STAATSTHEATERDARMSTADT.DE/MAGAZIN)



## Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht!

von Martin Baltscheit nach „A Christmas Carol in prose, Being Ghost-story of Christmas“ von Charles Dickens

SPARTENÜBERGREIFENDES PROJEKT

MIT Michael Kamp, Jörg Zirnstein, Naffie Janha, Thorsten Loeb, Stefan Schuster, Sebastian Schulze, Jasmin-Nevin Varul, Hannah Elischer\*, Mia Lehrnickel\*, Gabriele Drechsel  
REGIE Christian Brey MUSIKALISCHE LEITUNG Jan Croonenbroeck, Ines Kaun, Neil Valenta BÜHNE & KOSTÜM Anette Hachmann KOMPOSITION & LIEDTEXTE Christoph Cico Beck, Florian Kreier  
DRAMATURGIE Kirsten Uttendorf, Oliver Brunner  
**Premiere** am 20. November 2022 / Großes Haus  
**Weitere Vorstellungen** am 21.11., 23.11., 29.11., 02.12., 03.12.

\*Studentinnen der HfS Ernst Busch, Zeitgenössische Puppenspielkunst

# Sprengt die Ketten!

Spanische Oper **Andrómeda Encadenada**

(Andromeda in Ketten) passend zur Buchmesse



Um die Familie vor dem Zorn eines Seeungeheuers zu bewahren, ließen Kepheus und Kassiopeia ihre Tochter Andromeda als Opfer an einen Meeresfelsen schmeiden. Basierend auf dem Gedicht der baskischen Autorin Fatima Frutos über jene Andromeda in Ketten, die schließlich von Perseus befreit wird, stellt sich im Text von Marc Rosich eine junge Frau mutig ihren Monstern. In Abkehr vom romantisierten Rettungstraum der Andromeda, findet sie zu eigener Stärke.



Andromedas Fels liegt heute vor der Küste von Tel Aviv/Jaffa.

## Andrómeda Encadenada (Andromeda in Ketten)

MUSIKTHEATER

Oper von Agustí Charles in einem Akt für Sopran, Violine, Harfe, Perkussion und Elektronik  
Libretto von Marc Rosich nach einem Text von Fatima Frutos / Spezial zum diesjährigen Gastland Spanien auf der Frankfurter Buchmesse

MIT María Hinojosa  
MUSIKALISCHE LEITUNG Lorenzo Ferrándiz  
REGIE Jordi Pérez Solé BÜHNE Sergi Corbera  
KOSTÜM Joana Martí LICHT Sylvia Kuchinow  
CHOREOGRAFIE Laura Calvet  
**Vorstellungen** am 21. & 22. Oktober 2022

Eine Produktion der Òpera de Butxaca & Nova Creació in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse, Acció cultural Espanyola und dem Palau de la Música Orfeó Català

|                |                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Oktober</b> |                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>01</b>      | <b>SA</b> 19:30 Uhr / Großes Haus<br>19:00 Uhr Einführung<br><b>V/ertigo</b><br>Choreografien von Damien Jalet und Imre & Marne van Opstal<br>Ring Y<br>11 € bis 52 € / ermäßigt 11 € bis 26 €                                                                                              |
|                | <b>SA</b><br><b>G</b> 19:30 Uhr Premiere / Kammerspiele<br><b>Drei Kameradinnen</b><br>von Shida Bazayr / Fassung von Golda Barton / Uraufführung<br><i>ab 14 Jahren</i><br>Redfern / Tran-Duc / Stein / Berman / Pliester mann / Löwenstein<br>12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 € |
| <b>02</b>      | <b>SO</b> 11:00 - 18:00 Uhr<br><b>50 JAHRE STAATSTHEATER DARMSTADT</b><br><b>Tag der offenen Tür</b><br>Der Eintritt ist frei.                                                                                                                                                              |
|                | 18:00 - 20:45 Uhr / Großes Haus<br><b>Saturday Night Fever</b><br>Musical von Robert Stigwood & Bill Oakes<br>Fassung von Ryan McBryde<br>13,50€ bis 64€ / ermäßigt 13,50€ bis 32€                                                                                                          |
| <b>03</b>      | <b>MO</b> 18:00 Uhr Premiere / Großes Haus<br>17:30 Uhr Einführung<br><b>Entre deux</b><br>Ein Tanzprojekt von Nadia Beugré<br>Uraufführung<br>Beugré / Dietrich / Ouamba<br>11 € bis 52 € / ermäßigt 11 € bis 26 €                                                                         |
| <b>04</b>      | <b>DI</b> 10:00 - 18:00 Uhr / Foyer Großes Haus<br><b>50 JAHRE STAATSTHEATER DARMSTADT</b><br><b>Foyer public</b><br>Der Eintritt ist frei.                                                                                                                                                 |
| <b>05</b>      | <b>MI</b> 10:00 - 18:00 Uhr / Foyer Großes Haus<br><b>50 JAHRE STAATSTHEATER DARMSTADT</b><br><b>Foyer public</b><br>Der Eintritt ist frei.                                                                                                                                                 |
| <b>06</b>      | 20:00 Uhr / Foyer Großes Haus<br><b>Kaminabend</b><br>Entspannter Gesprächsabend mit Ehemaligen und besonderen Gästen / Der Eintritt ist frei.                                                                                                                                              |
| <b>07</b>      | <b>DO</b> 19:00 Uhr / Großes Haus<br><b>50 JAHRE STAATSTHEATER DARMSTADT</b><br><b>Jubiläumsgala</b><br>mit allen Sparten des Hauses<br>9 € / ohne Ermäßigung                                                                                                                               |
|                | 10:00 - 18:00 Uhr / Foyer Großes Haus<br><b>50 JAHRE STAATSTHEATER DARMSTADT</b><br><b>Foyer public</b><br>Der Eintritt ist frei.                                                                                                                                                           |
| <b>08</b>      | <b>FR</b> 19:30 - 21:30 Uhr / Kammerspiele<br><b>Wiederaufnahme</b><br><b>Amsterdam</b><br>Maya Arad Yasur<br>Deutsch von Matthias Naumann<br>12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €                                                                                                   |
|                | 10:00 - 18:00 Uhr / Foyer Großes Haus<br><b>50 JAHRE STAATSTHEATER DARMSTADT</b><br><b>Foyer public</b><br>Der Eintritt ist frei.                                                                                                                                                           |
| <b>09</b>      | <b>SA</b> 19:30 Uhr / Großes Haus<br>19:00 Uhr Einführung<br><b>V/ertigo</b><br>Choreografien von Damien Jalet und Imre & Marne van Opstal<br>11 € bis 52 € / ermäßigt 11 € bis 26 €                                                                                                        |

\* Ihr Preis / Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen: Bitte besorgen Sie sich eine erforderliche Zählkarte an der Vorverkaufskasse, online oder an der Abendkasse.

\* Das Schüler\*innen-Ticket ist ab 3 Tagen vor jeder Vorstellung buchbar.

19:30 Uhr / Kammerspiele  
**Drei Kameradinnen**  
von Shida Bazayr / Fassung von Golda Barton / Uraufführung  
*ab 14 Jahren*  
12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €

**SO** 18:00 Uhr Premiere / Großes Haus  
**09** 17:30 Uhr Einführung  
**Don Giovanni**  
Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart  
Libretto von Lorenzo Da Ponte  
*ab 14 Jahren*  
Cohen / Wiegand / Adam / Kaun / Becker  
13,50 € bis 64 € / ermäßigt 13,50 € bis 32 €

18:00 Uhr / Kammerspiele  
**Homo faber**  
nach Max Frisch  
Fassung von Jakob Weiss  
Ring Z / Volksbühne G  
12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €

11:00-13:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
Frühschoppen  
Der Eintritt ist frei.

**MO** 20:00 - 22:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**10** **Aktion Theaterfoyer**  
Cinemafoyer  
Der Eintritt ist frei.

**DI** 16:00 - 17:30 Uhr / Treffpunkt  
**11** Künstler\*inneneingang  
**Blick hinter die Kulissen**  
Theaterführung für Erwachsene  
Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH: 06151 13 45 13 / TCB@DARMSTADT.DE

19:30 - 21:30 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Soundkitchen\***  
Musikalische Begegnungen aus unserer internationalen Klangküche

**MI** 16:00 - 18:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**12** **Aktion Theaterfoyer**  
Musikalischer Nachmittag  
Der Eintritt ist frei.

**DO** 19:30 Uhr / Kammerspiele  
**13** **Homo faber**  
nach Max Frisch  
Fassung von Jakob Weiss  
Ring X / Volksbühne M  
12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €

16:00 - 17:00 Uhr / Treffpunkt Foyer Kammerspiele  
**Theaterführung für Familien**  
*Besonders empfehlenswert ab 5 Jahren*  
6 € / ermäßigt 3 €

**FR** 19:30 Uhr / Kammerspiele  
**14** **Drei Kameradinnen**  
von Shida Bazayr / Fassung von Golda Barton / Uraufführung  
*ab 14 Jahren*  
12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €

**SA** 19:30 Uhr / Großes Haus  
19:00 Uhr Einführung  
**15** **V/ertigo**  
Choreografien von Damien Jalet und Imre & Marne van Opstal  
11 € bis 52 € / ermäßigt 11 € bis 26 €

19:30 - 21:30 Uhr / Kammerspiele  
**Amsterdam**  
Maya Arad Yasur  
Deutsch von Matthias Naumann  
12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €

**SO** 18:00 - 20:15 Uhr / Großes Haus  
**16** 17:30 Uhr Einführung  
**Turandot** **Wiederaufnahme**  
Dramma lirico von Giacomo Puccini / Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simoni  
nach Carlo Gozzi  
13,50 € bis 64 € / ermäßigt 13,50 € bis 32 €

11:00 - 13:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Soli fan tutti –**  
**2. Konzert**  
Werke von Sciortuno und Schubert  
MITGLIEDER DES STAATSORCHESTERS DARMSTADT  
TRIO BLATTART  
16 € / ermäßigt 8 €

**DO** 19:00 Uhr / Großes Haus  
**20** 18:30 Uhr Einführung  
**Don Giovanni**  
Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart  
Libretto von Lorenzo Da Ponte  
*ab 14 Jahren* / Volksbühne F  
12,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

20:00 - 22:00 Uhr / Orangerie  
**2. Kammerkonzert**  
Werke u. a. von Schubert, Janáček und Beethoven  
KLAVIER Herbert Schuch  
7,50 € bis 35€ / ermäßigt 7,50 € bis 17,50 €

**FR** 19:30 - 22:15 Uhr / Großes Haus  
**21** **Saturday Night Fever**  
Musical von Robert Stigwood & Bill Oakes / Fassung von Ryan McBryde  
13,50 € bis 64 € / ermäßigt 13,50 € bis 32 €

20:00 Uhr / Kammerspiele Gastspiel  
**Andromeda Encadenada**  
(Andromeda in Ketten)  
Oper von Agustí Charles in einem Akt für Sopran, Violine, Harfe, Perkussion und Elektronik  
Libretto von Marc Rosich nach einem Text von Fatima Frutos  
Spezial zum diesjährigen Gastland Spanien auf der Frankfurter Buchmesse  
9 € bis 24 € / ermäßigt 4,50 € bis 12 €





**SA** 19:30 - 21:45 Uhr / Großes Haus  
**22** 19:00 Uhr Einführung  
**Turandot**  
Dramma lirico von Giacomo Puccini / Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simoni  
nach Carlo Gozzi  
13,50 € bis 64 € / ermäßigt 13,50 € bis 32 €

20:00 Uhr / Kammerspiele Gastspiel  
**Andromeda Encadenada**  
(Andromeda in Ketten)  
Oper von Agustí Charles in einem Akt für Sopran, Violine, Harfe, Perkussion und Elektronik  
Libretto von Marc Rosich nach einem Text von Fatima Frutos  
Spezial zum diesjährigen Gastland Spanien auf der Frankfurter Buchmesse  
9 € bis 24 € / ermäßigt 4,50 € bis 12 €





10:15 - 12:00 Uhr / Treffpunkt Foyer Kammerspiele  
**Antanzen**  
Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer\*innen  
Keine Vorkenntnisse erforderlich  
10 € / ohne Ermäßigung

15:30 - 17:30 Uhr / Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
Kammerkonzert  
Der Eintritt ist frei.

15:30 - 17:00 Uhr / Treffpunkt Foyer Kammerspiele  
**Theaterspielplatz**  
*Für Kinder von 6 bis 10 Jahren*  
4 € / ohne Ermäßigung

**SO** 11:00 - 13:00 Uhr / Großes Haus  
**23** 10:15 Uhr Einführung  
**2. Sinfoniekonzert**  
Werke u. a. von Boulanger, Schumann und Byström  
STAATSORCHESTER DARMSTADT  
KLAVIER Herbert Schuch  
LEITUNG Holly Hyun Choe  
12,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

**SO** 16:00 - 17:00 Uhr / Foyer Großes Haus  
**K** **Jüdische Kulturwochen 2022**  
Franck Piano Quintet „La vie et belle“  
Veranstaltet vom Staatstheater Darmstadt in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Darmstadt  
STREICHER Michel Gershwin, Dmitrij Gornowskij, Igor und Anastasiya Mishurisman  
KLAVIER Anna Tyshayeva  
10 € / ohne Ermäßigung

**MO** 20:00 - 22:00 Uhr / Großes Haus  
**24** 19:15 Uhr Einführung  
**2. Sinfoniekonzert**  
Werke u. a. von Boulanger, Schumann und Byström  
STAATSORCHESTER DARMSTADT  
KLAVIER Herbert Schuch  
LEITUNG Holly Hyun Choe  
12,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

**MO** 16:00 - 17:30 Uhr / Treffpunkt  
**K** **25** Künstler\*inneneingang  
**Blick hinter die Kulissen**  
Theaterführung für Erwachsene  
Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH: 06151 13 45 13 / TCB@DARMSTADT.DE

**DO** 19:30 Uhr / Eissporthalle Darmstadt  
**27** Gastspiel  
**ERÖFFNUNG TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Murmuration**  
von Le Patin Libre  
25 € / ermäßigt 12,50 €

**FR** 11:00 Uhr / Eissporthalle Darmstadt  
**28** **TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Workshop: Die Magie des Gleitens**  
Le Patin Libre / Für Menschen mit Grundkenntnissen im Eislaufen  
15 € / ohne Ermäßigung

19:30 Uhr / Kammerspiele Premiere  
**Struwwelpeter (Shockheaded Peter)**  
von den Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott  
Musik von Martyn Jacques  
Junk-Oper nach Motiven aus „Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann / Deutsch von Andreas Marber / *ab 14 Jahren*  
Engel / Osmers / Schmidt / Brunner  
12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €

18:00 & 20:00 Uhr / Eissporthalle Darmstadt Gastspiel  
**TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Murmuration**  
von Le Patin Libre  
25 € / ermäßigt 12,50 €

**SA** 19:30 - 21:00 Uhr / Großes Haus  
**29** Premiere  
**The Last Five Years**  
Musical von Jason Robert Brown  
Neufassung der Inszenierung von 2020 / In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln / *ab 12 Jahren*  
Croonenbroeck / Kleine-Möller / Pérez / Luna / Radünz / Shklyar / Becker / Uttendorf  
12,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:30 Uhr / Kammerspiele  
**Drei Kameradinnen**  
von Shida Bazayr / Fassung von Golda Barton / Uraufführung  
*ab 14 Jahren*  
12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €

**SA**  
**S**

**SO 30** 18:00 Uhr/Großes Haus  
**Deutsche Philharmonie Merck**  
Antonín Dvořák „Die Mittagshexe“  
Béla Bartók Konzert für Viola und Orchester  
Johannes Brahms Sinfonie Nr. 3 F-Dur  
VIOLA Sasa Mirkovic  
LEITUNG Leo McFall  
Karten und Infos:  
PHILHARMONIE-MERCK.DE

15:00 - 16:00 Uhr **Premiere**  
Foyer Großes Haus  
**Stell Dir vor... – Du stehst selbst auf einer Bühne!**  
Theaterwerkstatt für Teens  
von 11 bis 14 Jahren  
LEITUNG Ali Napoé, Mauricio Veloso  
Der Eintritt ist frei.

**November**

**DO 03** 10:00 - 11:00 Uhr/Foyer Großes Haus  
**1. Minikonzert**  
Andreas N. Tarkmann „Die drei kleinen Schweinchen“  
MITGLIEDER DES STAATSORCHESTERS DARMSTADT  
LEITUNG Elena Postumi  
4 €/ohne Ermäßigung

15:30 - 17:00 Uhr/Treffpunkt Foyer  
Kammerspiele  
**Theaterspielplatz**  
Für Kinder von 6 bis 10 Jahren  
4 €/ohne Ermäßigung

19:30 - 22:15 Uhr/Großes Haus  
**Frau Luna** **Wiederaufnahme**  
Operette in zwei Akten von Paul Lincke Neufassung des Librettos von Klaus-Christian Schreiber nach dem Originaltext von Heinz Bolten-Baekers  
Volksbühne F  
11 € bis 52 €/ermäßigt 11 € bis 26 €

**FR 04** 10:00 - 11:00 Uhr/Foyer Großes Haus  
**1. Minikonzert**  
Andreas N. Tarkmann „Die drei kleinen Schweinchen“  
MITGLIEDER DES STAATSORCHESTERS DARMSTADT  
LEITUNG Elena Postumi  
4 €/ohne Ermäßigung

19:30 Uhr/Großes Haus  
19:00 Uhr **Warm-up für Publikum**  
**TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Entre deux**  
Ein Tanzprojekt von Nadia Beugré  
Uraufführung / ab 16 Jahren  
11 € bis 52 €/ermäßigt 11 € bis 26 €

21:00 - 21:50 Uhr/Kammerspiele  
**TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Somatic Tratata**  
Hannah Shakti Bühler & Simon Mayer  
Ring R  
9 € bis 24 €/ermäßigt 4,50 € bis 12,50 €

**SA 05** 10:00 + 11:30 Uhr/Treffpunkt Foyer  
Kammerspiele  
**TANZTAG RHEIN-MAIN**  
**Tanzworkshop mit Jniifa: Urban meets Afro!**  
13 bis 20 Jahre  
Der Eintritt ist frei. Eine Zählkarte ist erforderlich.

12:00 + 13:30 Uhr/Treffpunkt Foyer  
Kammerspiele  
**TANZTAG RHEIN-MAIN**  
**Tanzworkshop mit Francesc Nello Deakin and Matthias Vaucher (HSB): Double Trouble: Creative Duets** / ab 16 Jahren  
Der Eintritt ist frei. Eine Zählkarte ist erforderlich.

**TANZ PLATTFORM.**

16:00 - 18:00 Uhr/Großes Haus  
**Büchner-Preis-Verleihung**  
Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung verleiht den Georg-Büchner-Preis an Emine Sevgi Özdamar, den Sigmund-Freud-Preis an Iris Därmann und den Johann-Heinrich-Merck-Preis an Niklas Maak  
Vorverkaufstart: 11. Oktober  
Auch im Livestream:  
DEUTSCHEAKADEMIE.DE  
6 €/ohne Ermäßigung

**SO 06** 11:00 - 13:00 Uhr/Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
Frühschoppen/ Der Eintritt ist frei.

16:00 Uhr/Großes Haus  
15:30 Uhr **Einführung**  
**Don Giovanni**  
Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart  
KV 527/ Libretto von Lorenzo Da Ponte / ab 14 Jahren  
Ring S / 12,50 € bis 61 €/ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:00 - 19:55 Uhr/Kammerspiele  
**TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Aerobics! Ballett in 3 Akten**  
Paula Rosolen  
Im Anschluss **Small Talk** im Foyer  
Kammerspiele  
9 € bis 24 €/ermäßigt 4,50 € bis 12,50 €

**TANZ PLATTFORM.**

21:00 Uhr/Großes Haus  
**TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Entre deux**  
Ein Tanzprojekt von Nadia Beugré  
Uraufführung / ab 16 Jahren  
11 € bis 52 €/ermäßigt 11 € bis 26 €

**TANZ PLATTFORM.**

Freie Termine im November 08., 09. + 10.11. **Abstecher**  
**Beethoven zieht um**  
Konzert in Grundschulen  
150 € pro Vorstellung in der Schule  
Buchung & weitere Termine im neuen Jahr auf Anfrage: VERMITTLUNG@STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

**MO 07** 19:00 - 19:55 Uhr/Kammerspiele  
18:30 Uhr **Warm-up für Publikum**  
**TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Aerobics! Ballett in 3 Akten**  
Paula Rosolen  
9 € bis 24 €/ermäßigt 4,50 € bis 12,50 €

**TANZ PLATTFORM.**

20:00 - 22:00 Uhr/Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
Cinemaplayer  
Der Eintritt ist frei.

**DI 08** 16:00 - 17:30 Uhr/Treffpunkt  
Künstler\*inneneingang  
**Blick hinter die Kulissen**  
Theaterführung für Erwachsene  
Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH: 06151 134 513  
TCB@DARMSTADT.DE

**MI 09** 16:00 - 18:00 Uhr/Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
Musikalischer Nachmittag  
Der Eintritt ist frei.

**DO 10** 16:00 - 17:00 Uhr/Treffpunkt Foyer  
Kammerspiele  
**Theaterführung für Familien**  
Besonders empfehlenswert ab 5 Jahren  
6 €/ermäßigt 3 €

20:00 - 22:00 Uhr/Orangerie  
**3. Kammerkonzert**  
Werke u. a. von Rossini, Haydn und Say  
PACIFIC QUINTET  
7,50 € bis 35 €/ermäßigt 7,50 € bis 17,50 €

**DO KK**

**FR 11** 18:00 - 20:00 Uhr/Treffpunkt Foyer  
Kammerspiele  
**TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Tanzworkshop mit Jan Martens: Any attempt will end in crushed bodies and shattered bones**  
15 €/ohne Ermäßigung

**TANZ PLATTFORM.**

19:30 - 21:30 Uhr/Kammerspiele  
**Amsterdam**  
Maya Arad Yasur  
Deutsch von Matthias Naumann  
12 € bis 38,50 €/ermäßigt 6 € bis 19,25 €

**FR G**

**SA 12** 19:30 - 21:00 Uhr/Großes Haus  
19:00 Uhr **Einführung**  
**TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Any attempt will end in crushed bodies and shattered bones**  
Jan Martens  
11 € bis 52 €/ermäßigt 11 € bis 26 €

**TANZ PLATTFORM.**

19:30 Uhr/Kammerspiele  
**Struwwelpeter (Shockheaded Peter)**  
von den Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott  
Musik von Martyn Jacques  
Junk-Oper nach Motiven aus „Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann  
Deutsch von Andreas Marber  
ab 14 Jahren  
12 € bis 38,50 €/ermäßigt 6 € bis 19,25 €

21:30 Uhr/Foyer Großes Haus  
**TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Tanzfestival-Party**  
Der Eintritt ist frei.

**TANZ PLATTFORM.**

**SO 13** 11:00 - 13:00 Uhr/Foyer Großes Haus  
**Soli fan tutti – 3. Konzert**  
Werke von Schostakowitsch, Hesse und Schubert  
MITGLIEDER DES STAATSORCHESTERS DARMSTADT  
16 €/ermäßigt 8 €

16:00 Uhr/Kammerspiele  
**Drei Kameradinnen**  
von Shida Bazayr  
Fassung von Golda Barton  
Uraufführung  
ab 14 Jahren  
12 € bis 38,50 €/ermäßigt 6 € bis 19,25 €

19:00 Uhr **Premiere/Goldene Krone**  
**Becoming Luise Büchner**  
Eine musikalische Annäherung an eine Darmstädterin/Uraufführung  
ab 14 Jahren  
Postumi/Yilmaz/Jud/Becker/Wolfgramm  
14 €/ermäßigt 7 €

**VA B** 19:30 - 20:10 Uhr/Großes Haus  
**TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN**  
**Dragons**  
Eun-Me Ahn  
10 € bis 48 €/ermäßigt 10 € bis 24 €

**TANZ PLATTFORM.**

**DI 15** 19:00 Uhr/Kammerspiele  
**Hermann Kesten-Preis-Verleihung**  
Das PEN-Zentrum Deutschland verleiht den Hermann-Kesten-Preis an Meena Kandasamy, die poetische „Ms Militancy“ aus Indien und den Förderpreis an das Projekt „Weiter Schreiben“ für Autor\*innen aus Kriegs- und Krisengebieten  
Der Eintritt ist frei.

**MI 16** 20:00 - 21:00 Uhr/Bar der Kammerspiele  
**Lauschangriff: Rhythmus\***  
Plattenhören von und mit Gernot Wojnarowicz

**FR 18** 19:30 - 21:00 Uhr/Großes Haus  
**The Last Five Years**  
Musical von Jason Robert Brown  
Neufassung der Inszenierung von 2020 in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln / ab 12 Jahren  
12,50 € bis 61 €/ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

**FR M**

19:30 - 21:15 Uhr/Kammerspiele  
**Homo faber**  
nach Max Frisch  
Fassung von Jakob Weiss  
12 € bis 38,50 €/ermäßigt 6 € bis 19,25 €

**FR S**

**SA 19** 15:30 - 17:30 Uhr/Foyer Großes Haus  
**Aktion Theaterfoyer**  
Kammerkonzert  
Der Eintritt ist frei.

15:30 - 17:00 Uhr/Treffpunkt Foyer  
Kammerspiele  
**Theaterspielplatz**  
Für Kinder von 6 bis 10 Jahren und ihre Familien (max. 2 Erwachsene pro Familie) 4 €/ohne Ermäßigung

19:30 - 21:45 Uhr/Großes Haus  
19:00 Uhr **Einführung**  
**Turandot**  
Dramma lirico von Giacomo Puccini Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simoni nach Carlo Gozzi  
13,50 € bis 64 €/ermäßigt 13,50 € bis 32 €

**SA S** 19:30 Uhr/Kammerspiele  
**Struwwelpeter (Shockheaded Peter)**  
von den Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott/Musik von Martyn Jacques  
Junk-Oper nach Motiven aus „Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann  
Deutsch von Andreas Marber / ab 14 Jahren  
12 € bis 38,50 €/ermäßigt 6 € bis 19,25 €

Wir danken unseren Träger\*innen, den Bürgerinnen und Bürgern:



Wir danken außerdem:



Mit freundlicher Unterstützung der Echo Medien

**SO 20** 15:00 Uhr / Großes Haus **Premiere**  
**Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht!**  
 von Martin Baldscheid  
 nach „A Christmas Carol in prose, Being Ghost-story of Christmas“  
 von Charles Dickens  
 Brey / Croonenbroeck / Hachmann / Beck / Kaun / Brunner / Uttendorf  
 9 € bis 14 € / ermäßigt 7 €

18:00 Uhr / Kammerspiele  
**Struwwelpeter (Shockheaded Peter)**  
 von den Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott  
 Musik von Martyn Jacques  
 Junk-Oper nach Motiven aus „Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann  
 Deutsch von Andreas Marber / ab 14 Jahren  
 Ring Z / Volksbühne G  
 12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €

**MO 21** 10:00 Uhr / Großes Haus  
 Schulfeststellung\*  
**Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht!**  
 von Martin Baldscheid  
 nach „A Christmas Carol in prose, Being Ghost-story of Christmas“  
 von Charles Dickens  
 Anmeldung Schulen und Gruppen:  
 06151 26 675 / INFO@THEATERRING.DE  
 7 € / ohne Ermäßigung

19:30 - 22:00 Uhr / Großes Haus  
**CENTRALSTATION ZU GAST IM STAATSTHEATER DARMSTADT**  
**Glanz auf dem Vulkan**  
 Verlegt vom 17.01.22 / Karten und Infos: CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE

**DI 22** 16:00 - 17:30 Uhr / Treffpunkt Künstler\*inneneingang  
**Blick hinter die Kulissen**  
 Theaterführung für Erwachsene  
 Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH: 06151 134 513 / TCB@DARMSTADT.DE

19:30 - 22:00 Uhr / Großes Haus  
**CENTRALSTATION ZU GAST IM STAATSTHEATER DARMSTADT**  
**Christian Löffler & Ensemble**  
 Karten und Infos: CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE

**MI 23** 09:30 + 11:30 Uhr / Großes Haus  
 Schulfeststellung\*  
**Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht!**  
 von Martin Baldscheid  
 nach „A Christmas Carol in prose, Being Ghost-story of Christmas“  
 von Charles Dickens  
 Anmeldung Schulen und Gruppen\*:  
 06151 26 675  
 INFO@THEATERRING.DE  
 7 € / ohne Ermäßigung

19:30 Uhr / Goldene Krone  
**Becoming Luise Büchner**  
 Eine musikalische Annäherung an eine Darmstädterin / Uraufführung / ab 14 Jahren  
 14 € / ermäßigt 7 €

**DO 24** 16:00 - 17:00 Uhr / Treffpunkt Foyer  
 Kammerspiele  
**Theaterführung für Familien**  
 Besonders empfehlenswert ab 5 Jahren  
 6 € / ermäßigt 3 €

19:30 Uhr / Großes Haus  
 19:00 Uhr Einführung  
**V/ertigo**  
 Choreografien von Damien Jalet und Imre & Marne van Opstal  
 Ring X  
 Volksbühne M  
 10 € bis 48 € / ermäßigt 10 € bis 24 €

**FR 25** 15:00 - 18:00 Uhr / Treffpunkt Foyer  
 Kammerspiele  
**Workshop für Lehrkräfte**  
 MIT Hannah Dewor  
 Der Eintritt ist frei.

19:30 - 22:15 Uhr / Großes Haus  
**Frau Luna**  
 Operette in zwei Akten  
 von Paul Lincke Neufassung des Librettos von Klaus-Christian Schreiber nach dem Originaltext von Heinz Bolten-Baeckers  
 Ring R  
 12,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

19:30 - 21:15 Uhr / Kammerspiele  
**Wiederaufnahme**  
**Die Wahlverwandtschaften**  
 nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe  
 12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €

**SA 26** 10:15 - 12:00 Uhr / Treffpunkt Foyer  
 Kammerspiele  
**Antanzen**  
 Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer\*innen  
 Keine Vorkenntnisse erforderlich  
 10 € / ohne Ermäßigung

19:30 Uhr / Großes Haus  
**Entre deux**  
 Ein Tanzprojekt von Nadia Beugré  
 Uraufführung / ab 16 Jahren  
 11 € bis 52 € / ermäßigt 11 € bis 26 €

19:30 - 21:15 Uhr / Kammerspiele  
**Homo faber**  
 nach Max Frisch  
 Fassung von Jakob Weiss  
 12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €

**FR 25** 11:00 - 13:15 Uhr / Großes Haus  
 10:15 Uhr Einführung  
**3. Sinfoniekonzert**  
 Werke von Debussy, Attahir und Strauss  
 STAATSORCHESTER DARMSTADT  
 VIOLINE Sarah Müller-Feser  
 VIOLA Klaus Opitz  
 LEITUNG Daniel Cohen  
 12,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

18:00 Uhr / Großes Haus  
**Echo hilft – Benefizkonzert**  
 Sinfonisches Blasorchester der TSG Wixhausen  
 Werke u. a. von Philip Sparke, Gustav Holst und Rolf Wilhelm  
 TUBA Eberhard Stockinger  
 LEITUNG Rainer Laumann  
 18 € / ermäßigt 12 €

18:00 - 20:00 Uhr / Kammerspiele  
**Amsterdam**  
 Maya Arad Yasur  
 Deutsch von Matthias Naumann  
 12 € bis 38,50 € / ermäßigt 6 € bis 19,25 €

18:00 Uhr / Goldene Krone  
**Becoming Luise Büchner**  
 Eine musikalische Annäherung an eine Darmstädterin / Uraufführung / ab 14 Jahren  
 14 € / ermäßigt 7 €

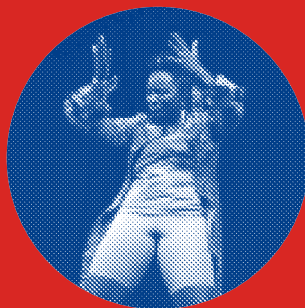
**MO 28** 20:00 - 22:15 Uhr / Großes Haus  
 19:15 Uhr Einführung  
**3. Sinfoniekonzert**  
 Werke von Debussy, Attahir und Strauss  
 STAATSORCHESTER DARMSTADT  
 VIOLINE Sarah Müller-Feser VIOLA Klaus Opitz  
 LEITUNG Daniel Cohen  
 12,50 € bis 61 € / ermäßigt 12,75 € bis 30,50 €

**DI 29** 09:30 + 11:30 Uhr / Großes Haus  
 Schulfeststellung\*  
**Scrooge oder Weihnachten vergisst man nicht!**  
 von Martin Baldscheid  
 nach „A Christmas Carol in prose, Being Ghost-story of Christmas“  
 von Charles Dickens  
 Anmeldung Schulen und Gruppen\*:  
 06151 26 675  
 INFO@THEATERRING.DE  
 7 € / ohne Ermäßigung

**MI 30** 18:00 Uhr / Goldene Krone  
**Becoming Luise Büchner**  
 Eine musikalische Annäherung an eine Darmstädterin / Uraufführung / ab 14 Jahren  
 14 € / ermäßigt 7 €

## Jetzt anmelden: Urban meets Afro!

### Jniifa-Jennifer Owusu im Tanzklub Darmstadt



Jniifa-Jennifer Owusu ist Choreografin, Tänzerin und Dun Dun-Trommlerin. Ihren Einstieg in die urbane Tanzszene machte sie mit Locking, womit sie deutschlandweit an Tanzwettbewerben teilnahm. 2020 war sie die Co-Choreografin der Africanspirit Performance bei der TV-Show „Let's Dance“. Sie ist Gründerin der Afro Dance-Gruppe Afrotudedancers und Vorstand des Kulturvereines Kaloyelen e. V. Im Workshop „Urban meets Afro!“ lernen Tanzbegeisterte zwischen 13 und 20 Jahren unterschiedliche afrikanische Tanzstile kennen und erforschen Tanzstile wie Locking, Afro Dance und Urbanen Tanz. Außerdem soll der Fokus auf Empowerment und Selbstaussdruck durch Tanz liegen.

**Workshop** ab 10. Oktober 2022, montags 16:00 - 17:30 Uhr  
**Kosten** Einmalig 90 € für die ganze Spielzeit  
 ANMELDUNG@TANZPLATTFORMRHEINMAIN.DE

# ENTEKA BRINGT KULTUR\* AUF DIE BÜHNE.

GEMEINSAM GENIESSEN IM STAATSTHEATER.

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



# „Ich wollte einfach nur singen!“

## „The Last Five Years“ mit Beatrice Reece

Man erkennt sie an ihrer röhrenden Soulstimme, die sich scheinbar mühelos in die Höhe schraubt. Es ist nicht die erste Produktion von Beatrice Reece in Darmstadt. Neben „Saturday Night Fever“ steht die Ausnahmedarstellerin mit britisch-amerikanischen Wurzeln nun ab Ende Oktober in der Produktion „The Last Five Years“ wieder auf der Bühne des Staatstheaters.

**Beatrice, worauf freust du dich am meisten, wenn du an die Produktion „The Last Five Years“ denkst?**

Ich freue mich, dass ich besetzt wurde. Das mag ganz sicher auch an meinem Selbstbewusstsein liegen, aber es ist einfach nicht normal, dass jemand mit meiner Körperfülle in dieser Rolle besetzt wird. Ich entspreche eben nicht der Norm oder dem „klassischen“ weiblichen Idealbild. Zwar habe ich schon in einigen Stücken das „Love Interest“ gespielt, aber noch nie ein einfaches Pärchen. Daran finde ich vor allem schön, dass sich andere Frauen, die vielleicht auch nicht dieser Norm entsprechen, genauso mit dieser Rolle identifizieren können.

**Es scheint, als seist du häufiger damit konfrontiert?**

Wenn in einer Ausschreibung die Attribute „hübsch, sexy usw.“ stehen, dann würde ich mich niemals darauf bewerben. Häufig spiele ich die „Big Mama“- oder Comedy-Rollen. Ich bringe die Menschen sehr gerne zum Lachen, aber dass ich einfach mal die ganz normale Girl meets Boy-Geschichte (oder Girl meets Girl) spielen darf – das ist neu für mich. Viele von uns Darsteller\*innen werden auf bestimmte Rollen reduziert. Ich glaube, es fängt erst langsam an, dass sich Besetzungen – auch in Bezug auf POC – verändern.



© Grigory Shklyar

Lesen Sie hier das vollständige Gespräch: [STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE/MAGAZIN/](https://STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE/MAGAZIN/)



## The Last Five Years

Musical von Jason Robert Brown / Neufassung der Inszenierung von 2020 **MUSIKTHEATER**

MIT Beatrice Reece, Enrico de Pieri  
MUSIKALISCHE LEITUNG Jan Croonenbroeck REGIE Till Kleine-Möller BÜHNE María Reyes Pérez CHO-REOGRAFIE Timo Radünz VIDEO Grigory Shklyar  
DRAMATURGIE Isabelle Becker, Kirsten Uttendorf  
LIVE-KAMERA Johanna Amberg, Fabian Weber, Marc Göbel

**Premiere** am Samstag, 29. Oktober 2022, 19:30 Uhr / Großes Haus

**Weitere Vorstellungen** am 18.11., 12.01., 22.01. und 03.02.

**Zusammen mit Enrico de Pieri bist du jetzt sehr zentral (und bewusst!) in einem Zwei-Personen-Stück besetzt ...**

... und das ist eine echte Herausforderung. Das Stück ist einfach so clever geschrieben, mit unfassbar guter Musik von Jason Robert Brown. Ich habe sehr viel zu singen, was mir auch etwas Respekt einflößt. Schließlich habe ich den Ehrgeiz, es gut zu machen und die Rolle glaubhaft zu spielen.

**Deine Stimme ist außergewöhnlich und hat einen großen Wiedererkennungswert. Eine gute Paarung aus Gefühl und Technik.**

Ich habe alles von meinem Papa gelernt. Er war Opernsänger – Heldentenor und Wagnersänger. Meine Mama ist Balletttänzerin. Meine Eltern waren insofern streng, dass ich das, was mich interessiert hat, dann auch richtig und kontrolliert erlernen sollte. Mit 2 Jahren habe ich mit Ballett angefangen, mit 5 Steppen und Geige, mit 8 Klavier und mit 9 durfte ich anfangen zu singen. Mein Papa hat mir die fundamentalsten Dinge beigebracht – so lange, bis es stimmte. Das verlangte viel Disziplin. Manchmal sagen mir Leute, Gott hätte mir einfach in die Kehle geschissen. Aber nein, ich habe richtig hart an meiner Stimme gearbeitet. Und ich habe es geliebt, sonst hätte ich es nicht gemacht. Mein Papa ist leider früh verstorben. Aber ich bin mir ganz sicher, er weiß, dass ich den Weg in seinem Sinne weitergegangen bin.

**Gerade weil „The Last Five Years“ so lebensnah und intim ist, bringst du auch deine persönlichen Erfahrungen mit ein?**

Ja, immer. Es ist mir ganz wichtig, in mich hineinzuhören und an konkrete Situationen zu denken. Welche, das sind meine kleinen Geheimnisse, aber ich glaube, dass sie sich schon nach außen übertragen. Ich stelle nicht dar, sondern ich fühle und das, was ich fühle, das hört man hoffentlich.

Das Gespräch führte Produktionsdramaturgin Isabelle Becker.

# Darmstädterin im Fokus!

Luise Büchner – ist das nicht die Schwester von Georg Büchner? Ja! – Und doch soll es genau darum nicht gehen.

Im Zentrum steht allein Luise Büchner, eine bedeutende Darmstädter Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts, die über die Grenzen der Stadt und über ihre eigene Zeit hinaus gewirkt hat. Luise Büchner war Lyrikerin und Schriftstellerin, Autodidaktin in verschiedensten Bereichen und vor allem eine feministische Vordenkerin der ersten Stunde: In ihrem vorerst anonym veröffentlichten Buch „Die Frauen und ihr Beruf“ setzte sie sich beispielhaft für die Ausbildung und Bildung von Frauen ein. Sie wusste: „Die Frau hat die längste Zeit ihrer Duldungsperiode hinter sich.“ Aber wer war die Frau, die als sanfte Reformerin die Grenzen des Bestehenden behutsam und stets pragmatisch ausdehnte? Wer war Luise – die gelehrte Autodidaktin, die Künstlerin, die Frauenrechtlerin? Und was können wir heute noch von ihr lernen?

## „Becoming Luise Büchner“ – Uraufführung in der Goldenen Krone

Gemeinsam begibt sich das Team um Regisseurin Lara Yilmaz auf eine feministische Spurensuche: Sängerin Lena Sutor-Wernich und Schauspielerinnen Nora Solcher setzen sich in dem eigens um die Person Luise Büchners entwickelten Stück mit Fragen zu ihrem eigenen Feminismus und ihrer Position als Frau in der Kunst auseinander. Spielerisch und forschend nähern sie nicht nur dem Leben jener außergewöhnlichen Darmstädterin an, sondern auch einer spannenden Form des Musiktheaters, in der die Komponistin Elena Postumi Luise Büchners Worte in Liedern zum Klingen bringt und jeder Facette von Luise einen speziellen Klang verleiht. An den Grenzen zwischen Klassik und Pop und in gelöster, raumgreifender Atmosphäre – denn geforscht und gespielt wird ab Mitte November in der Goldenen Krone.

## Becoming Luise Büchner **MUSIKTHEATER**

**Eine musiktheatrale Annäherung an eine Darmstädterin / Uraufführung**

MIT Nora Solcher, Lena Sutor-Wernich  
MUSIKALISCHE LEITUNG & KOMPOSITION Elena Postumi  
REGIE Lara Yilmaz  
BÜHNE & KOSTÜM Coline Meret Lola Jud  
DRAMATURGIE Isabelle Becker, Flavia Wolfgramm  
**Premiere** am Sonntag, 13. November 2022, 19:00 Uhr / Goldene Krone

# Allein, zu zweit und zusammen

## Fokuskünstler: Herbert Schuch

„Wenn er an den Tasten sitzt, möchte er mehr sein als ein Pianist – manchmal ein Orchester, dann ein Kammermusikensemble und häufig auch Sänger; je nachdem wie es die Musik verlangt.“ Herbert Schuch, geboren 1979 in Temeschburg, Rumänien, hat sich mit seinen dramaturgisch durchdachten Konzertprogrammen als einer der interessantesten Musiker seiner Generation einen Namen gemacht. Nach seinem Studium am Salzburger Mozarteum erreichte er das erste Mal 2005 weltweites Aufsehen, als er im Verlauf eines Jahres drei internationale Klavierwettbewerbe gewann. Seitdem arbeitet Herbert Schuch mit Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra und dem Residentie Orkest Den Haag zusammen und widmet sich außerdem der Kammermusik.

Herbert Schuch



© Felix Broede

Sein besonderes Gespür für die Wesensverwandtschaft zwischen Komponisten, das sich u. a. in mehreren gefeierten CD-Aufnahmen mit auf den ersten Blick ungewöhnlich gestalteten Programmen zeigt, wurde zu seinem Markenzeichen. Am Staatstheater Darmstadt ist er im Oktober zweimal zu erleben: als Solist beim 2. Sinfoniekonzert unter der Leitung von Holly Hyun Choe, bei dem er mit dem Staatsorchester Darmstadt das „romantischste aller Klavierkonzerte“ von Robert Schumann spielt, und alleine am Klavier beim 2. Kammerkonzert. Für sein Soloprogramm kombiniert Herbert Schuch die

letzte der 32 Sonaten Beethovens und späte Klavierwerke von Schubert und Janáček mit dem amerikanischen Proteststück von Frederic Rzewski, „Winnsboro Cotton Mill Blues“.

## Holly Hyun

Holly Hyun Choe, in Südkorea geboren und in Los Angeles aufgewachsen, beeindruckt mit Präsenz und Strahlkraft auf dem Podium. In den vergangenen zwei Saisons wirkte sie als Assistenzdirigentin des Tonhalle-Orchesters unter der Leitung von Paavo Järvi. In dieser Zeit hat sie bereits das Orchestre de Paris, das Sinfonieorchester Basel, das Orchestre national de Metz und das Thessaloniki State Symphony Orchestra dirigiert. Im Laufe der Saison 2022/23 debütiert die aufstrebende Dirigentin mit Konzerten an der Komischen Oper Berlin, bei den Staatsorchestern Hamburg, Hannover und Darmstadt, dem Tucson Symphony Orchestra, dem Münchner Rundfunkorchester, bei der Kammerakademie Potsdam und dem Orchestre de Chambre de Genève. Außerdem kehrt sie zum Tonhalle-Orchester Zürich zurück.

Holly Hyun Choe



© Nile Scott

## 2. Sinfoniekonzert KONZERT

**Lili Boulanger** „D'un matin de printemps“

**Robert Schumann** Konzert für Klavier

und Orchester a-Moll op. 54

**Britta Byström** „A Drama in the Air“

**Carl Nielsen** Sinfonie Nr. 1 g-Moll op. 7 FS 16

STAATSORCHESTER DARMSTADT

KLAVIER Herbert Schuch

LEITUNG Holly Hyun Chon

Sonntag, 23. Oktober 2022, 11:00 Uhr / Großes Haus

Montag, 24. Oktober 2022, 20:00 Uhr / Großes Haus

## 2. Kammerkonzert KONZERT

**Franz Schubert** 4 Impromptus op. 90 D 899,

Moments Musicaux op. 94 D 780

**Leoš Janáček** Klavierzyklus „Auf verwachsenem Pfade“

**Frederic Rzewski** „Winnsboro Cotton Mill Blues“

**Ludwig van Beethoven** Sonate Nr. 32 c-Moll

für Klavier op. 111

KLAVIER Herbert Schuch

Donnerstag, 20. Oktober 2022, 20:00 Uhr /

Orangerie Darmstadt

## In alle Winde

Das dritte Kammerkonzert der Spielzeit gestaltet das Pacific Quintet, eines der gefragtesten jungen Bläserquintette weltweit – die fünf Musiker\*innen gründeten das Quintett 2017 im Rahmen des Pacific Music Festival in Berlin und sind u. a. mit den Berliner Philharmonikern, dem Israel Philharmonic Orchestra und als Quintett auf Tourneen in der ganzen Welt aufgetreten.



© Agentur

Pacific Quintet

## 3. Kammerkonzert KONZERT

**Gioachino Rossini** Ouvertüre zu:

„Il Barbiere di Siviglia“ (Arr. Joachim Linckelmann)

**Fazıl Say** „Alevi Dedeler rakı masasında“,

Bläserquintett op. 35

**Joseph Haydn** Divertimento B-Dur Hob. II: 46

(Arr. Harold Perry)

**Carl Nielsen** Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette,

Horn und Fagott op. 43

PACIFIC QUINTET

Donnerstag, 10. November 2022, 20:00 Uhr /

Orangerie Darmstadt

## Ein Heldenleben

Mit der Tondichtung „Ein Heldenleben“ erklingt die Geschichte eines Komponisten, der „gegen seine Widersacher – die Musikkritiker – in den Krieg zieht, um nach siegreich gewonnener Schlacht sich selbst und seine Friedenswerke zu feiern“. Aber ist das wirklich so? Eigentlich hatte Richard Strauss im Entstehungsjahr 1898 bisher auf allen Stationen eine glänzende Karriere hingelegt...



### Strauss' Heldengeschichte

1. Der Held
2. Des Helden Widersacher
3. Des Helden Gefährtin
4. Des Helden Walstatt
5. Des Helden Friedenswerke
6. Des Helden Weltflucht und Vollendung

Das Werk gibt Hörer\*innen damals und heute Rätsel auf. Fast zur gleichen Zeit schrieb Claude Debussy mit seiner berühmten sinfonischen Dichtung „Prélude à l'après-midi d'un faune“ ein Paradewerk des Impressionismus. Das Staatsorchester Darmstadt und GMD Daniel Cohen präsentieren beim 3. Sinfoniekonzert außerdem die Deutsche Erstaufführung der „Sinfonia concertante“ von Benjamin Attahir mit Sarah Müller-Feser und Michael Opitz als Solisti\*innen.

## 3. Sinfoniekonzert KONZERT

**Claude Debussy** „Prélude à l'après-midi d'un faune“

**Benjamin Attahir** Sinfonia concertante

(Dt. Erstaufführung)

**Richard Strauss** „Ein Heldenleben“,

Tondichtung für großes Orchester op. 40

STAATSORCHESTER DARMSTADT

VIOLINE Sarah Müller Feser

VIOLA Klaus Opitz

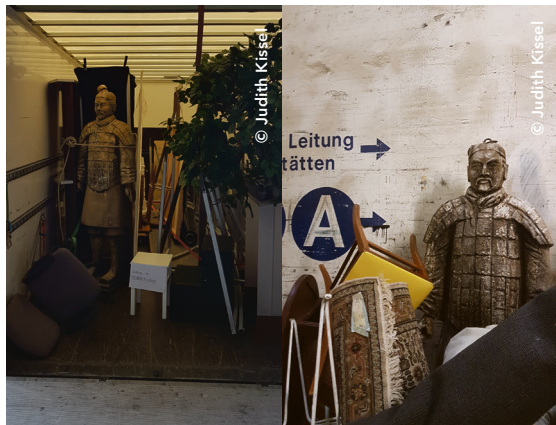
LEITUNG Daniel Cohen

Sonntag, 27. November 2022, 11:00 Uhr / Großes Haus

Montag, 28. November 2022, 20:00 Uhr / Großes Haus

# Wiederaufnahme der Erfolgsproduktion „Turandot“ von Valentin Schwarz

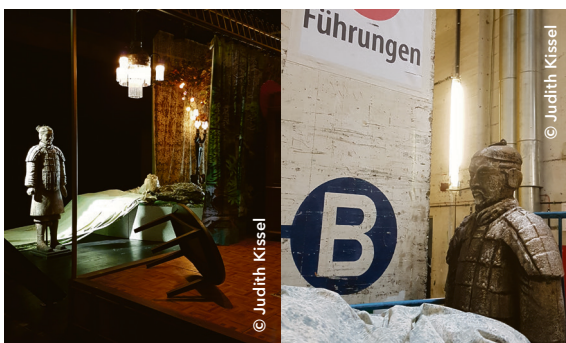
## Das Comeback der Terracotta-Armee



Endlich sind die Terracotta-Krieger zurück auf der Großen Bühne. Seit ihrem letzten „Turandot“-Einsatz ist etwas Zeit vergangen und sie haben in der Zwischenzeit andere Rollen und Jobs angenommen, im Schauspiel oder als Theaterführer\*innen.

„Ein großer Opernabend in Darmstadt“  
(Darmstädter Echo)

„Der Mut zum entschlossenen, ganz eigenen Zugriff auf bekannt Geglauhtes, der ist [...] nicht zu übersehen.“ (Die Deutsche Bühne)



## Turandot MUSIKTHEATER

Dramma lirico in drei Akten von Giacomo Puccini / Libretto von Giuseppe Adami und Renato Simoni nach Carlo Gozzi

MIT Soojin Moon, Aldo di Toro, Johannes Seokhoon Moon, Jana Baumeister / Megan Marie Hart / Cathrin Lange, Julian Orlishausen, David Lee, Michael Pegher, Lawrence Jordan, Myong-Yong Eom, Werner Volker Meyer

MUSIKALISCHE LEITUNG Johannes Zahn / Jan Croonenbroeck REGIE Valentin Schwarz

BÜHNE Andrea Cozzi KOSTÜM Pascal Seibicke

DRAMATURGIE Steffi Mieszkowski

Wiederaufnahme ab 16. Oktober 2022 / Großes Haus  
Weitere Vorstellungen am 22.10., u. a.

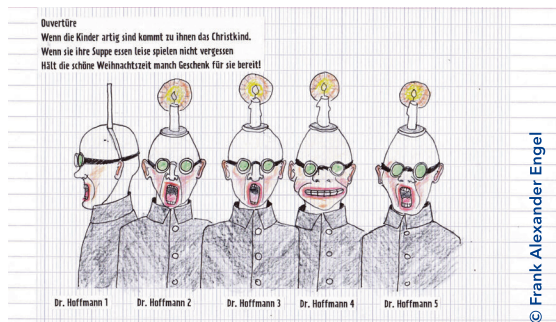
# Warum, Kaspar? Du mochtest doch immer deine Suppe

## „Struwwelpeter (Shockheaded Peter)“ als Puppenspiel

Gespräch mit Regisseur Frank Alexander Engel

„Shockheaded Peter“ ist ein überzeugender Zugriff auf Hoffmanns „erzieherisches“ Kinderbuch „Struwwelpeter“ von 1844. Was macht diese Arbeit der britischen Band The Tiger Lillies von 1998 für dich so besonders?

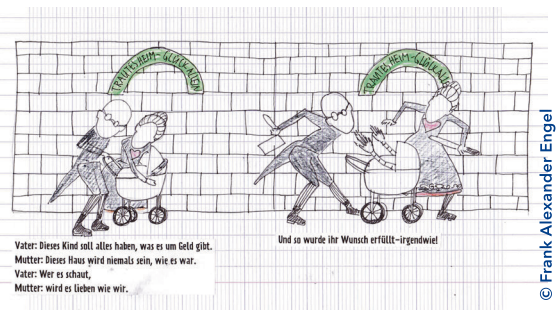
Ich selbst habe in meiner Kindheit um den „Struwwelpeter“ immer einen großen Bogen gemacht. Diese Geschichten waren mir zutiefst unheimlich. Besonders der dämonische Schneider mit der großen Schere. Dieses skurrile-Abgründige, Haarsträubende, Verbotene wird in der Adaption der Tiger Lillies noch auf die Spitze getrieben. Es ist grotesk, schaurig-schön, aber immer mit einem Augenzwinkern. Sehr britisch. Die wilde Adaption der Tiger Lillies geht weiter als die Vorlage von Hoffmann. Es wird schon seinen Grund haben, warum dieser Stoff immer noch verlegt und gespielt wird, auch wenn es Stimmen gibt, die dieses Buch am liebsten umschreiben, mildern oder ganz aus dem Sortiment nehmen möchten. Ich glaube, der „Shockheaded Peter“ darf nicht geglättet werden, weil er ansonsten seine schräge Wirkung verliert. Und das Publikum darf bei diesen schrillen, absurden Geschichten ganz ungezwungen sein.



Du erzählst „Shockheaded Peter“ als Figurentheater. Ein Zugriff, der vieles möglich macht?

Wir benutzen sowohl Mittel des Figurentheaters als auch des Schauspiels und Musiktheaters und es ist schwer, eine Grenze zu ziehen, wo das eine anfängt und das andere beginnt. Figurentheater bietet ein großes Spektrum an Spiel- und Darstellungsmöglichkeiten und die Mittel des Figurentheaters unterstreichen das Ab-

surde, Skurrile, Kafkaeske einer Situation. Eine Begegnung von Puppen- und Schauspiel auf der Bühne ist spannend. Das eine bereichert sich am anderen – das mag ich sehr.



Es gibt Puppen, großartige Kostüme und Requisiten. Du arbeitest schon lange mit der Ausstat-  
terin Kerstin Schmidt zusammen. Wie muss man sich eure Zusammenarbeit vorstellen?

Wir haben es uns angewöhnt, gleich zu Beginn der Gespräche mit den Theatern nach den Budgets für die Ausstattung zu fragen. Für uns ist das eine wichtige Information, dahingehend, welchen Umfang wir uns ausdenken können. Als Zweites fragen wir nach den Möglichkeiten der Werkstätten, also welche Arbeiten wir ans Theater und die Werkstätten abgeben, und welche wir selbst bauen. Kerstin ist da eine wahre Meisterin drin! Ich lese viel, bin viel im Netz unterwegs, wenn es bewegte Bilder zum Thema gibt, sehe ich mir diese an. So umkreise ich das Thema. Dann kritzle ich viel mit dem Bleistift Skizzen, Kostümvorschläge, Raumsituationen – ein Storyboard entsteht. Dann treffen wir uns und besprechen. Richtig fertig gestellt werden die Figuren aber erst während der Proben.

Gerne noch ein paar Worte zur musikalischen Ebene dieses Abends...

Ach ja, die Musik! Sehr wichtig. Denn eigentlich wird es ein Opernabend – ein Junk-Opernabend. Den Abend wird eine vierköpfige Band bestreiten – live! Mit Hans-Jürgen Osmers haben wir einen ganz wunderbaren, kreativen und mutigen Bandleader, der sich im Genre der leichten Muse bestens auskennt. Unsere Darsteller\*innen werden singen! Auch live! Es ist durchaus beabsichtigt, wenn der ein und andere Song an Polka, Jazz, Punk, Tango, Musette, Militärmarsch erinnert. Also alles, was eine gute Junk-Oper ausmacht.

Das Gespräch führte Produktionsdramaturg Oliver Brunner.

Lesen Sie das vollständige Gespräch  
hier: STAATSTHEATER-  
DARMSTADT.DE/MAGAZIN/



## Struwwelpeter (Shockheaded Peter) SCHAUSPIEL

von den Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott / Musik von Martyn Jacques / Junk-Oper nach Motiven aus „Der Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann / Deutsch von Andreas Marber

MIT Edda Wiersch, Karin Klein, Hubert Schlemmer, Juliane Schwabe, Martin Vogel, Ralf Cetto, Stephan Völker, Philipp Strüßer

REGIE Frank Alexander Engel

MUSIKALISCHE LEITUNG & ARRANGEMENT

Hans-Jürgen Osmers BÜHNE, KOSTÜM &

PUPPENBAU Kerstin Schmidt, Frank Alexander Engel

DRAMATURGIE Oliver Brunner

Premiere am Freitag, 28. Oktober 2022,

19:30 Uhr / Kammerspiele

Weitere Vorstellungen am 12.11., 19.11., 20.11., 03.12., 10.12. und 11.12.



Zu Gast bei der Deutschen Philharmonie Merck

**BRASS GENERATIONS  
BLECHREIZ BRASSQUINTETT  
AND FRIENDS**

Eigenkompositionen und Arrangements

**BlechReiz BrassQuintett**  
**austrian brass quintet HoViHoLoHoff**  
Stadtkirche Darmstadt  
FR | 14. Oktober 2022 | 19.30 Uhr



**OFFENES HERZ**

Antonín Dvořák: Die Mittagshexe  
Béla Bartók: Konzert für Viola  
und Orchester  
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur  
**Saša Mirković, Viola**  
**Leo McFall, Dirigent**  
Staatstheater Darmstadt  
SO | 30. Oktober 2022 | 18 Uhr



**TRAUMVISIONEN**

Claude Debussy: Prélude à  
l'après-midi d'un Faune  
Maurice Ravel: La Valse  
Hector Berlioz: Symphonie fantastique  
**Ben Palmer, Dirigent**  
Kurhaus Wiesbaden  
SO | 13. November 2022 | 16 Uhr



**BAROCKE ADVENTSKONZERTE**

**Adrian Chandler,**  
**Musikalische Leitung**  
Stadtkirche Darmstadt  
SA | 26. November 2022 | 20 Uhr  
Stadtkirche Darmstadt  
SO | 27. November 2022 | 15 Uhr

Info und Tickets unter [www.philharmonie-merck.com](http://www.philharmonie-merck.com).

[fb.com/dphilmerck](https://www.facebook.com/dphilmerck) | [twitter.com/dphilmerck](https://twitter.com/dphilmerck) | [instagram.com/dphilmerck](https://www.instagram.com/dphilmerck)

Die Deutsche Philharmonie Merck  
wird unterstützt von

**MERCK**



**Sagen Sie „Ja“  
zu uns.**

**Ihre Zustimmung  
ist erforderlich!**

Reden ist Silber. Schweigen ist Gold. Was einmal galt,  
ist nun für die Vereinbarung unserer Bedingungen mit  
Ihnen nicht mehr wirksam. Daher bitten wir Sie um Ihre  
aktive Zustimmung zu unseren Bedingungswerken.

Sprechen Sie uns an oder stimmen Sie online zu.  
[www.sparkasse-darmstadt.de/zustimmen](http://www.sparkasse-darmstadt.de/zustimmen)



**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Darmstadt**

**Impressum**

HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt, Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt INTENDANT Karsten Wiegand GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Andrea Jung  
LEITUNG KOMMUNIKATION Kai Rosenstein TEXT & REDAKTION Dramaturgie, Kommunikation GRAFIKDESIGN SPIELZEIT 2022/2023 Bureau Sandra Doeller  
AUSFÜHRUNG Lisa-Marie Erbacher REDAKTIONSSCHLUSS 19. September 2022, Änderungen vorbehalten.